

Notfälle in der Psychiatrie. Suizidalität Zusammenfassung

► Prof. László Tringer

Der Psychiater als Mitglied des Aufnahmeteams

- ▶ 5-30% der körperlichen Krankheiten beginnen mit psychischen Symptomen
- ▶ Die rechtzeitige Diagnose der psychischen Krankheiten kann gefährliche Krankheitskarriere vorbeugen

Statistik des Rettungsdienstes (nichttraumatologische Fälle)

- ▶ 30% psychiatrischer Notfall
- ▶ 10% Angst, Panik

Litavszky, 2002

Wachsender Anspruch für Notfallversorgung

- ▶ Veralterung der Bevölkerung
- ▶ Alkoholismus, Suchtkrankheiten
- ▶ Abbau der Krankenhausbetten
- ▶ Anspruch an „low-threshold“ Versorgung

Statistik der „Psychiatric emergency units“ in der USA

- ▶ Männer und Frauen 50-50%
- ▶ Suizidalitätsprobleme 20 %
- ▶ Gewaltsames Verhalten 10 %
- ▶ Weitere Krankenhausbehandlung
notwendig 40%

Diagnostische Hierarchie der psychiatrischen Notfälle

- ▶ Biologisch bedingte Notfälle
- ▶ Abhängigkeiten
- ▶ Psychotische Krankheitsbilder
- ▶ Neurosen und Persönlichkeitsstörungen
- ▶ Psychische Krisensituationen

Erscheinungsformen der psychiatrischen Notfälle

- ▶ Verwirrtheit, Konfusionszustände
- ▶ Gehemmtheit
- ▶ Angst, agitierte Zustände
- ▶ Intoxikation
- ▶ Agressivität, Gewaltsamkeit
- ▶ Suizidgefahr

Ätiologische Gruppen der Notfälle

- ▶ Biologisch bestimmte Krankheitsbilder
- ▶ Notfälle in Verbindung mit Alkohol- und Drogenkonsum
- ▶ Endogene Krankheitsbilder
- ▶ Neurotische Zustände und Persönlichkeitsstörungen
- ▶ Psychosoziale Krisen
- ▶ Selbstschädigende Verhaltensweisen

Biologisch begründete Notfälle

- ▶ Bewusstseinsstörungen
- ▶ Delirien
- ▶ Organische Halluzinosen
- ▶ Amnestische Syndrome
- ▶ Andere organische Krankheiten mit psychiatrischen Syndromen
- ▶ Nebenwirkungen der Psychopharmaka

Notfälle in Verbindung mit Substanzen

- ▶ Intoxikationen
- ▶ Abusus
- ▶ Entzugssyndrome
- ▶ Abhängigkeiten
- ▶ Notfälle forensischer Natur

Notfälle in Neurosen und Persönlichkeitsstörungen

- ▶ Angstzustände
- ▶ Agressivität
- ▶ Der gewaltsame Patient
- ▶ Gemischte Zustände

Endogene Krankheitsbilder

- ▶ Schizophrenien
- ▶ Schizoaffektive Störungen
- ▶ Affektive Krankheitsbilder
- ▶ Kombinierte Zustände (z.B. mit Alkohol, Arzneimitteln)

Rasche Beruhigung

▶ Zeitgemässe Richtlinien

- Erste Wahl: Benzodiazepine
- Nötigenfalls: Haloperidol + Benzodiazepine

McAllister-Williams et al. British J. of Psychiatry 180: 485. 2002.

Suizidalität

- ▶ Risikofaktoren
- ▶ Entscheidung über die Hospitalisation
- ▶ Zwangsmassnahmen
- ▶ Dokumentierung
- ▶ Andere selbstschädigende Verhaltensweisen

Einschätzung des Suizidrisikos

- ▶ Entscheidung zur Karanzenhauseinweisung:
 - Psychose
 - Frühere Suizidversuche
 - Ausgearbeitete Pläne zum Selbstmord
- ▶ Keine oder wenige Rolle spielen:
 - Diagnose, Pharmakotherapie, behandelnde(r) Psychiater, Krankenkasse
 - ▶ (an Hand von 257 Notfälle)
Goldberg et al: Psychiatric Services 58: 561. 2007.

Die psychologisch/psychiatrische Krise

▶ Störung

- des Vegetativums
- des VerhaltensA magatartás
- des Denkens

Die Auslösende Situation

- ▶ kann mit den zur Verfügung stehenden Mitteln weder gelöst noch vermieden werden

Die zwei Grundprinzipien der Krisenversorgung

▶ Solidarität:

- die Bedürftigten bekommen die zur Lebensführung notwendige, grundlegende Unterstützung

▶ Subsidiarität:

- Die Solidaritätshilfe greift nur in dem Falle und soweit ein, insofern die eigenen Kraftquellen des Individuums erschöpft werden

Prüfungsfragen

- ▶ **Psychopathologie**
- ▶ **Psychiatrische Untersuchung**
- ▶ **Angstneurosen**
- ▶ **Somatoforme Störungen**
- ▶ **Psychosomatische Erkrankungen**
- ▶ **Psychotherapie**
- ▶ **Organische Störungen**
- ▶ **Die Persönlichkeitsstörungen**
- ▶ **Depressive Syndrome**
- ▶ **Manische Syndrome. Paranoide Psychosen**
- ▶ **Schizophrenie**
- ▶ **Sucht und Abhängigkeit**
- ▶ **Notfälle in der Psychiatrie**
- ▶ **Psychologische Aspekte des Alters, Demenzen**
- ▶ **Psychiatrische Dienste und Einrichtungen**

Definitionen der Psychiatrie

► In engerem Sinne:

Die Lehre und Therapie der
Verhaltensstörungen

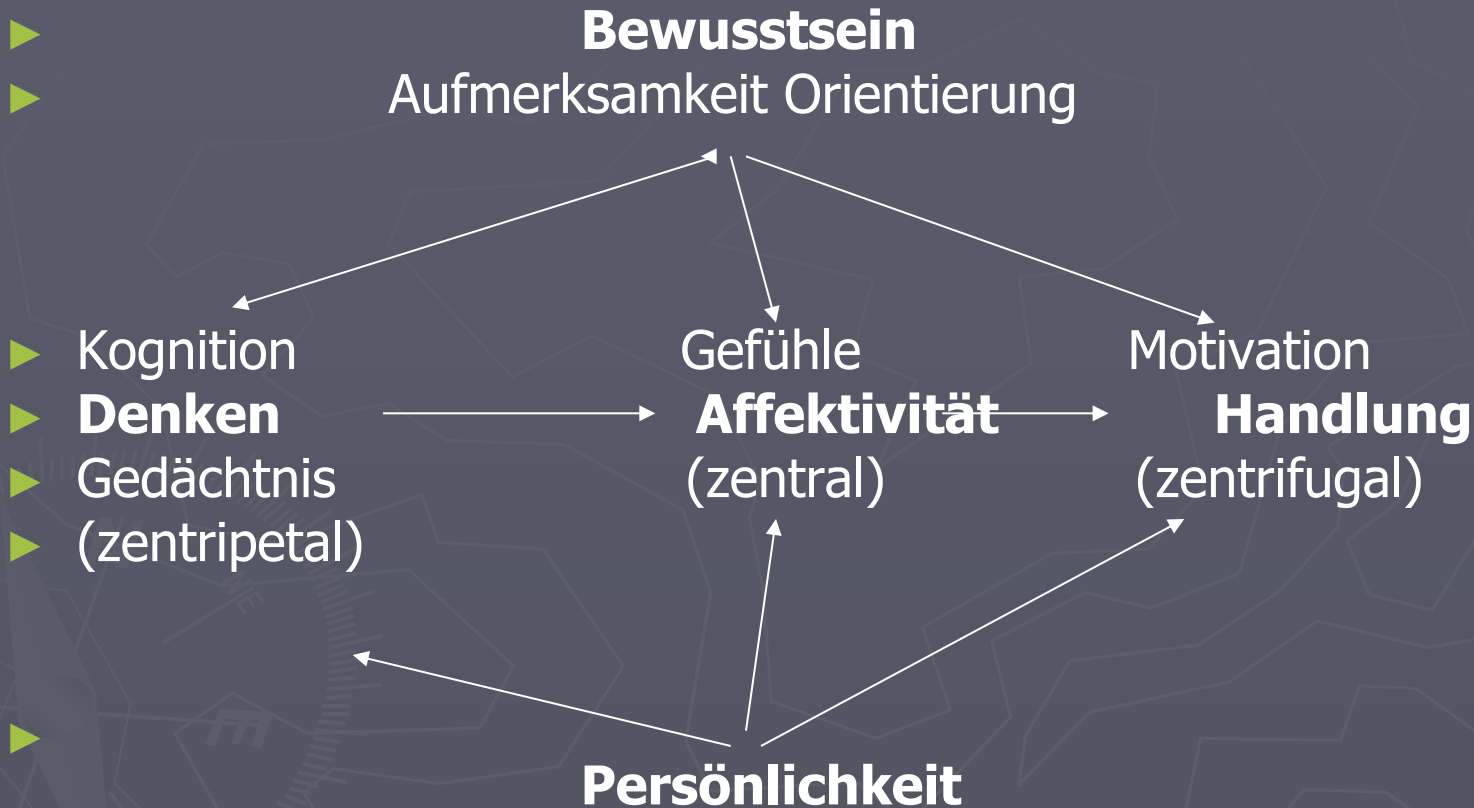
In breiterem Sinne:

Die ganze Medizin aus einem anderen
(verhaltensorientierten) Gesichtspunkt

Neue Biologische Behandlungsformen

- ▶ Krampfbehandlungen: Laszlo Meduna 1936
- 1937. Einführung der Elektrokrampftherapie (Cerletti und Bini).
- ▶ Ab 1950. Entwicklung der Psychopharmaka
- 1949. Cade – Lithium,
- ▶ 1952. Delay und Deniker –Chlorpromazin,
- ▶ 1954. Meprobumat (Berger)
- ▶ 1957. Imipramin (Kuhn)
- ▶ Ab 1960 Benzodiazepine

Struktur der seelischen Funktionen



Lebensprävalenz der psychiatrischen Erkrankungen

(nach Untersuchung in US)

- ▶ – Alkohol u. Drogenabhängigkeit: 16%
- ▶ – Schizophrenie: 1%
- ▶ – Affektive Störungen: 8%
- ▶ – Angststörungen: 15%
- ▶ – Alle: 32%

Komponenten der Neurosen

- ▶ Störung des Verhaltens, der Erlebnisweise und des Vegetativums
- ▶ Ungünstige genetische– und Sozialisationseinflüsse
- ▶ Vulnerabilität der Persönlichkeit
- ▶ Pathologische Verhältnisse mit der Umgebung

Gemeinsame Züge der Neurosen

1. Leiden
2. Verlust der Freude
3. Selbst-fremder Zustand
4. Spezielle Persönlichkeitsstruktur
5. Kognitive Vulnerabilität
6. Neurotische Karriere

Wichtigste Merkmale der Schizophrenie

- ▶ Wahn
- ▶ Affektivitätsstörungen
- ▶ Formale Denkstörungen
- ▶ Halluzinationen
- ▶ Psychomotorische Störungen
- ▶ Ichstörungen

Untergruppen der Schizophrenie

- ▶ Hebephrenie
- ▶ Paranoide Schizophrenie
- ▶ Katatone Schizophrenie
- ▶ Schizophrenia simplex
- ▶ Residuale Schizophrenie

Das depressive Syndrom

▶ Verhalten

- Verlangsamung, Gehehmtheit, der Psychomotorik, Denkstörungen, Aufmerksamkeitsstörung

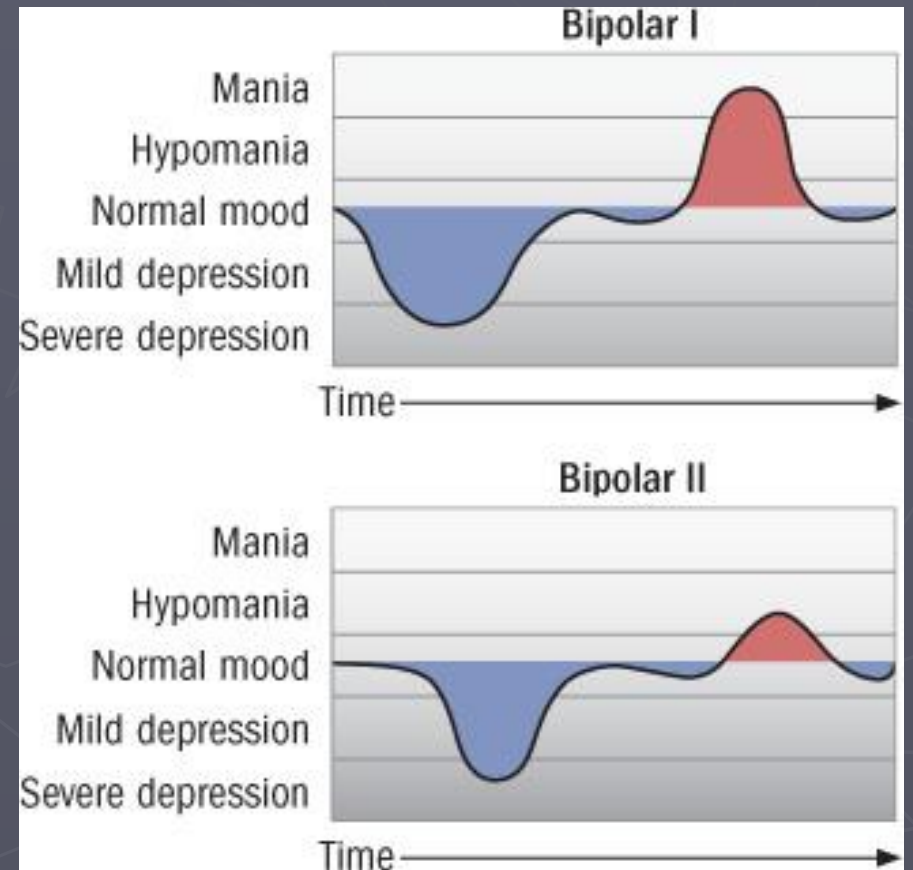
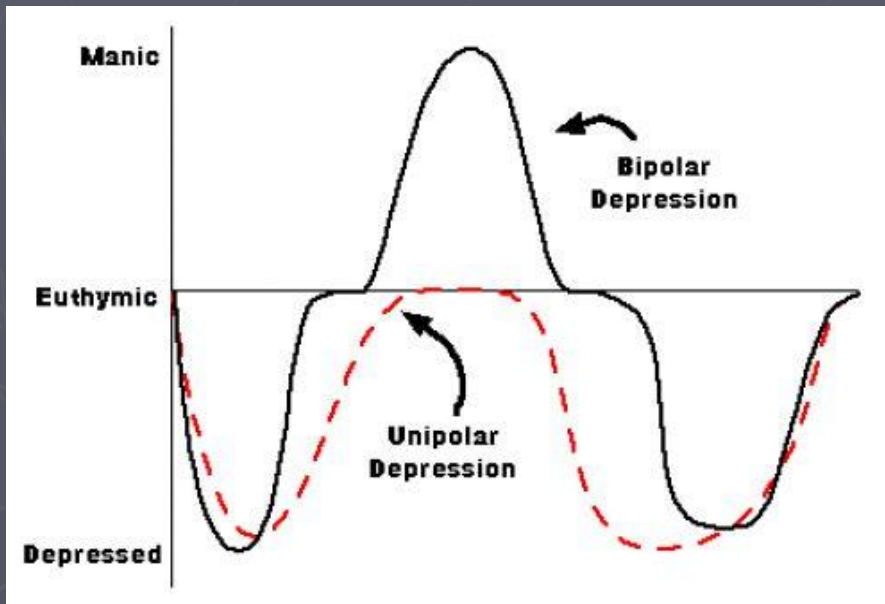
▶ Somatische Symptome

- Schlafstörung, Appetitlosigkeit, Abmagerung, sexuelle Störungen

▶ Subjektive Symptome

- Angst, gedrückte Stimmungslage, Hoffnungslosigkeit, Wertlosigkeit, Schuldgefühle, selbstmörderische Ideen

Verlauf verschiedener affektiver Störungen



Demenz und Schwachsinn

▶ Demenz:

- Verlust von früher vorhandenen intellektuellen Fähigkeiten

▶ Schwachsinn (Oligophrenie):

- Niedrig entwickelte intellektuelle Fähigkeiten

Grundbegriffe

- ▶ Missbrauch (schädlicher Gebrauch)
- ▶ Abusus (übermäßige Mengen von Substanzen)
- ▶ Entzugssyndrome
- ▶ Abhängigkeit (Dependenz) Konsum überwertet früher höher bewertete Verhaltensweisen)